

Prof. Dr. Hans-Georg Petersen

## **Klausur in Steuerpolitik**

WS 2006/07

Lehrstuhl Finanzwissenschaft

Bitte beantworten Sie 2 von 3 Fragen.

Bitte markieren Sie auf dem Deckblatt, welche Fragen Sie beantwortet haben.

Schreiben Sie bitte auf das Deckblatt sowie auf jedes von Ihnen verwendete Klausurblatt Namen und Matrikelnummer.

Viel Erfolg!

Name:

Matrikelnummer:

Frage 1):

Punkte:

Frage 2):

Punkte:

Frage 3):

Punkte:

Gesamtpunkte:

Note:

**1. Die Familie steht in Deutschland unter besonderem grundgesetzlichen Schutz. Ein Instrument der Familienpolitik ist das sogenannte Ehegattensplitting.**

- a) Beschreiben Sie das Grundprinzip des Ehegattensplittings. (2 Pkt.)
- b) Angenommen die Einkommensbesteuerung erfolgt über einen indirekt progressiven Tarif mit einem Grenzsteuersatz von 25 % und einem Freibetrag von 10 Tsd. Euro. Zeigen Sie die Wirkung des Ehegattensplittings bei drei verschiedenen Einkommensverteilungen innerhalb der steuerpflichtigen Ehepartner. (100%, 0% / 50%, 50% / 75%, 25%) Gehen Sie dabei besonders auf die Entwicklung des Splittingvorteils in Abhängigkeit vom Einkommen ein. (12 Pkt.)
- c) Unterziehen Sie das Ehegattensplitting einer kritischen Würdigung und nennen Sie Alternativen (6 Pkt.)

**2. Der überwiegende Teil der staatlichen Einnahmen wird über Verbrauchssteuern realisiert.**

- a) Demeritorische Güter werden oft mit einer speziellen Verbrauchssteuer belegt. Welche zwei finanzpolitischen Hauptziele werden damit verfolgt? Beurteilen Sie kurz den Zielkonflikt. (6 Pkt.)
- b) Erläutern Sie das Prinzip der Bruttoallphasenumsatzsteuer und der Nettoumsatzsteuer und würdigen Sie beide Erhebungsformen der allgemeinen Verbrauchsbesteuerung. (6 Pkt.)
- c) Einer allgemeinen Verbrauchsbesteuerung wird oft soziale Ungerechtigkeit vorgeworfen. Nehmen Sie dazu Stellung und erläutern Sie das Instrument, welches die obige Problematik mildert. (8 Pkt.)

**3. Geben Sie eine Definition und inhaltliche Erläuterung zu den folgenden Begriffen.**

- a) Enumerationsprinzip (2 Pkt.)
- b) Schutzzins (3 Pkt.)
- c) Sparbereinigung (3 Pkt.)
- d) Halbeinkünfteverfahren (6 Pkt.)
- e) Kalte Progression (2 Pkt.)
- f) Reinvermögenzugangstheorie (4 Pkt.)